



# **Wüstenrot Bausparkasse AG.** **Halbjahresfinanzbericht zum** **30. Juni 2019.**



**wüstenrot**

Wünsche werden Wirklichkeit.

# Wüstenrot Bausparkasse AG

## Kennzahlenübersicht

### WÜSTENROT BAUSPARKASSE AG

|   |          | 30.6.2019                 | 31.12.2018                |
|---|----------|---------------------------|---------------------------|
| <b>BILANZ</b>                                       |          |                           |                           |
| Bilanzsumme   | in Mio € | 27 648                    | 27 398                    |
| <b>Aktiva</b>                                       |          |                           |                           |
| Bauspardarlehen (Kollektiv)                         | in Mio € | 1 718                     | 1 772                     |
| Baudarlehen (außerkollektiv)                        | in Mio € | 17 509                    | 17 166                    |
| Geldanlagen   | in Mio € | 8 010                     | 8 013                     |
| <b>Passiva</b>                                      |          |                           |                           |
| Bauspareinlagen                                     | in Mio € | 18 428                    | 18 199                    |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                        | in Mio € | 807                       | 917                       |
| Eigenkapital  | in Mio € | 815                       | 800                       |
| Gesamtkapitalquote                                  | in %     | 19,5                      | 18,9                      |
|   |          | 1.1.2019 bis<br>30.6.2019 | 1.1.2018 bis<br>30.6.2018 |
| <b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>                  |          |                           |                           |
| Zinsüberschuss                                      | in Mio € | 157,9                     | 160,9                     |
| Betriebsergebnis                                    | in Mio € | 20,2                      | 39,2                      |
| Periodenüberschuss                                  | in Mio € | 14,7                      | 21,9                      |
| <b>SONSTIGE ANGABEN</b>                             |          |                           |                           |
| <b>Brutto-Bausparneugeschäft</b>                    |          |                           |                           |
| Anzahl  |          | 110 710                   | 115 021                   |
| Bausparsumme  | in Mio € | 6 912                     | 6 734                     |
| <b>Eingelöstes Bausparneugeschäft</b>               |          |                           |                           |
| Anzahl  |          | 92 377                    | 98 414                    |
| Bausparsumme  | in Mio € | 5 239                     | 5 251                     |
| <b>Neugeschäft Baufinanzierung (Annahmen)</b>       | in Mio € | <b>1 857</b>              | <b>1 475</b>              |
| <b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter<sup>1</sup></b> |          | <b>1 383</b>              | <b>1 328</b>              |

1 Berechnet nach Arbeitskapazitäten ohne Auszubildende zum 30. Juni 2019. Der Vergleichswert bezieht sich auf den 31. Dezember 2018.

Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

# Wüstenrot Bausparkasse AG

## Inhaltsverzeichnis

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Zwischenlagebericht</b>                        | <b>4</b>  |
| Wirtschaftsbericht                                | 4         |
| Chancen- und Risikobericht                        | 8         |
| Prognosebericht                                   | 10        |
| <br>  |           |
| <b>Halbjahresabschluss</b>                        | <b>12</b> |
| Bilanz  | 12        |
| Gewinn- und Verlustrechnung                       | 16        |
| Eigenkapitalpiegel                                | 18        |
| Verkürzter Anhang                                 | 19        |
| <br>  |           |
| <b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>    | <b>26</b> |
| <b>Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht</b> | <b>27</b> |

## Wirtschaftsbericht

### Geschäftsumfeld

#### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Obwohl die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal mit 0,4 % überraschend stark wuchs, waren der Industriesektor und das Außenhandelsgeschäft im ersten Halbjahr 2019 weiter rückläufig. Die wirtschaftliche Aktivität wurde dabei durch eine zurückhaltende Weltnachfrage nach deutschen Gütern belastet. Auch die erhöhte Unsicherheit aufgrund weiter schwelender Handelskonflikte wirkte bremsend, genauso wie anhaltende strukturelle Probleme wichtiger Schlüsselbranchen der deutschen Wirtschaft.

#### Kapitalmärkte

##### Anleihemärkte

Die Zinsen am deutschen Anleihemarkt setzten ihren Abwärtstrend im ersten Halbjahr 2019 fort. So sank z. B. die Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe von einem Jahresendwert 2018 von 0,24 % bis zum Ende des ersten Halbjahrs 2019 auf - 0,33 % – ein neues historisches Rekordtief. Ausgangspunkt dieser Entwicklung war eine zunehmende Eintrübung der weiteren Wachstumsaussichten in Deutschland. Aus der Inflationsentwicklung ergaben sich weiterhin keine zinsstützenden Impulse. So verharrte die Kerninflation in der EWU unverändert im Bereich von 1 % und war damit deutlich niedriger als von der Europäischen Zentralbank (EZB) angestrebt. Auch die kurzfristigen Zinsen sanken auf neue Tiefstände. So verringerte sich die Verzinsung zweijähriger Bundesanleihen von einem Jahresendwert 2018 von - 0,61 % auf -0,75 % zum Ende des Berichtszeitraums.

#### Branchenentwicklung

Für das Bausparneugeschäft der Branche wird im ersten Halbjahr 2019 im Brutto-Neugeschäft wie auch im eingelösten Neugeschäft erwartet, das Vorjahresergebnis zu übertreffen. Das Neugeschäft der privaten Wohnbaufinanzierung bewegte sich im ersten Halbjahr 2019 über dem Vorjahresniveau. Die privaten Haushalte nahmen rd. 127 Mrd € (Vj. rd. 121 Mrd €) an Wohnungsbaukrediten in Anspruch.

Wesentliche Treiber für das Baufinanzierungsgeschäft waren die günstigen, nochmals gesunkenen Hypothekenzinsen sowie die anhaltend hohe Wohnungsnachfrage. Steigende Immobilienpreise in gefragten Lagen sowie zu großen Teilen auch in der Fläche trugen ebenfalls zum Zuwachs in dem Immobilienpreiszyklus bei. Die guten Finanzierungsbedingungen führten auch bei Bestandsimmobilien zu vermehrten Eigentümerwechseln sowie Modernisierungs- und Renovierungsaktivitäten. Dämpfend auf den Markt wirkten sowohl Angebotsengpässe bei Bauland und Bestandsimmobilien als auch die vielerorts ausgeschöpften Bau- und Handwerkerkapazitäten. Auch war angesichts gewisser Rückschlagpotenziale bei den Immobilienpreisen eine etwas zurückhaltendere Kreditvergabepraxis der finanzierenden Institute festzustellen. Für das Gesamtjahr 2019 gehen wir von einem steigenden Neugeschäftsvolumen für den Markt privater Wohnbaufinanzierungen aus.

#### Ausblick

Der konjunkturelle Ausblick für die EWU und für Deutschland hat sich im ersten Halbjahr 2019 weiter eingetrübt. Insbesondere immer noch schwelende politische Probleme, namentlich ein drohender unregelmäßiger EU-Austritt Großbritanniens und anhaltende globale Handelskonflikte, belasten zunehmend die wirtschaftliche Aktivität und die Stimmung der Unternehmen. Dies verdeutlicht der seit fast einem Jahr andauernde Rückgang des ifo-Geschäftsklimas. Positivere Aussichten bestehen hingegen weiterhin für den Bausektor. Das auf neue Rekordtiefstände gesunkene Zinsniveau, eine anhaltend hohe Wohnraumnachfrage und die gute Einkommenslage der Haushalte sprechen dafür, dass die Baubranche eine Wachstumsstütze bleiben wird. Auch die Konsumnachfrage der Privathaushalte wird die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland in den kommenden Monaten stabilisieren. Im Ergebnis ist ein positives, aber wenig dynamisches Wirtschaftswachstum zu erwarten.

Wir rechnen damit, dass die historische Niedrigzinsphase an den europäischen Anleihemärkten noch geraume Zeit andauern wird. Eine etwas nachlassende Dynamik der wirtschaftlichen Aktivität, eine sehr niedrige Inflation und die inzwischen wieder auf Expansionskurs ausgerichteten Notenbanken sprechen auf absehbare Zeit gegen einen nennenswerten Zinsanstieg.

Nach den deutlichen Kursgewinnen des ersten Halbjahrs ist unseres Erachtens eine verhaltenere Entwicklung an den europäischen Aktienmärkten zu erwarten. So wird die Gewinnentwicklung der Unternehmen von einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums gebremst werden. Anhaltende politische Probleme belasten zudem die Risikobereitschaft der Anleger. Gleichzeitig mangelt es den Investoren an attraktiven Anlagealternativen zu Aktien. Neue Lockerungsschritte der führenden Notenbanken begünstigen die Aktienkursentwicklung. In der Summe stellen moderate Kursgewinne das wahrscheinlichste Szenario dar. Sollten jedoch politische Risiken eskalieren oder sich der konjunkturelle Ausblick unerwartet deutlich abschwächen, ist auf dem erreichten Kursniveau auch eine ausgeprägte Korrektur der Aktienkurse nicht ausgeschlossen.

## Ratings

Standard & Poor's (S&P) hat im Juli 2019 erneut die Ratings der Kerngesellschaften des W&W-Konzerns mit stabilem Ausblick bestätigt. Somit verfügt die Wüstenrot Bausparkasse AG weiterhin über ein „A“-Rating.

Das Short-Term-Rating der Wüstenrot Bausparkasse AG wird weiterhin mit „A-1“ bewertet.

Die Hypothekenpfandbriefe der Wüstenrot Bausparkasse AG verfügen wie bisher über das Top-Rating „AAA“ mit stabilem Ausblick.

Die an der Börse platzierte Nachranganleihe der Wüstenrot Bausparkasse AG wird nach wie vor mit „BBB“ bewertet.

## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

### Geschäftsverlauf

#### Bausparneugeschäft

Im Brutto-Neugeschäft konnte die Wüstenrot Bausparkasse AG im ersten Halbjahr 2019 mit 6,9 Mrd € (+ 2,6 %) das Ergebnis des Vorjahres übertreffen und damit ihren Wachstumskurs fortsetzen.

Das Netto-Neugeschäft blieb mit 5,2 Mrd € nahezu auf Vorjahresniveau.

Für das Gesamtjahr rechnet die Wüstenrot Bausparkasse AG mit einem Wachstum des Neugeschäfts. Die im ersten Quartal eingeführte Verbesserung des Angebots beim Kinder-Wohnsparen sowie die Erhöhung der Folgegeschäftsquote sollen hierzu beitragen. Außerdem wird das großvolumige Neugeschäft über die gezielte Ansprache relevanter Zielgruppen weiter forciert.

#### Entwicklung des Bausparvertragsbestands

Der Bausparvertragsbestand der Wüstenrot Bausparkasse AG belief sich zum 30. Juni 2019 auf 2,9 Mio Verträge mit einer Bausparsumme von 114,4 Mrd €. Während die Bausparsumme um 1,7 Mrd € stieg, nahm die Anzahl der Verträge seit Jahresbeginn um 46 100 ab. Verträge mit einer Bausparsumme von 107,0 Mrd € wurden eingelöst. Bezogen auf die Bausparsumme entspricht dies einem Anteil von 93,5 (31. Dezember 2018: 94,0) % des Gesamtvertragsbestands.

Der zugeteilte Vertragsbestand verringerte sich im ersten Halbjahr 2019 unter anderem aufgrund des fortgesetzten aktiven Bestandsmanagements gegenüber dem 31. Dezember 2018 um 3,1% auf 175 258 Verträge. Die Bausparsumme nahm um 2,4% auf 6,4 Mrd € ab. Der nicht zugeteilte Vertragsbestand lag zum Berichtszeitpunkt bei rund 2,6 Mio Verträgen und reduzierte sich damit im ersten Halbjahr 2019 um 1,7%. Die Bausparsumme erhöhte sich hingegen um 1,2% auf 100,6 Mrd €. Der nicht zugeteilte Vertragsbestand enthielt zum Ende des Berichtszeitraums 469 501 Verträge von sogenannten „Vertragsfortsetzern“. Hier verzichten Bausparer zunächst auf die Zuteilung und führen ihren Vertrag fort. Sie können ihren Zuteilungsanspruch jedoch jederzeit wieder geltend machen. Die Anzahl der Vertragsfortsetzer hat sich im Berichtszeitraum um 1,8% erhöht. Gemessen an der Bausparsumme betrug der Anstieg 3,2%.

Der nicht eingelöste Vertragsbestand beläuft sich nach der Bausparsumme auf 7,4 Mrd €, was einem Anstieg von 10,2% im 1. Halbjahr 2019 entspricht.

#### Baufinanzierungsneugeschäft

Die Wüstenrot Bausparkasse AG konnte im ersten Halbjahr 2019 im außerkollektiven Baufinanzierungsneugeschäft deutliche Zuwächse verzeichnen und damit ihre Marktposition ausbauen. Die Annahmen im Baufinanzierungsgeschäft unter Berücksichtigung der Vermittlungen ins Fremdbuch und der Auszahlungen an kollektiven Bauspardarlehen konnten um 15,8% auf 3,1 (Vj. 2,7) Mrd € gesteigert werden.

Die Annahmen von Zwischenkrediten und Vorausdarlehen sind dabei um 34,2% besonders stark gestiegen. Auch das Neugeschäft der Hypothekendarlehen konnte um 6,4% (einschließlich Prolongationen) erhöht werden. Die selbst gesetzten ambitionierten Ziele wurden damit deutlich übertroffen.

Die Neuauszahlungen an kollektiven Bauspardarlehen nahmen im ersten Halbjahr 2019 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 13,5% ab. Das im ersten Halbjahr 2019 weiterhin rückläufige Zinsniveau dürfte ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung gewesen sein.

## Kundeneinlagen

Die außerkollektiven Kundeneinlagen entwickelten sich weiter leicht rückläufig und lagen bei 2,3 Mrd €, was einem Rückgang von rund 0,1 Mrd € entspricht. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Entwicklung bei den Tagesgeldern zurückzuführen. Bei den Tagesgeldern wurden aufgrund des historisch niedrigen Zinsniveaus keine Sonderaktionen zur Kundengewinnung durchgeführt.

Der Tagesgeldbestand als größter außerkollektiver Einlagenbestand ging im ersten Halbjahr 2019 um 64,0 Mio € auf 1 885,3 Mio € zurück.

## Ertragslage

Der Periodenüberschuss der Wüstenrot Bausparkasse AG des ersten Halbjahres 2019 beläuft sich auf 14,7 (Vj. 21,9) Mio €. Der Rückgang ist insbesondere auf das rückläufige Provisionsergebnis zurückzuführen.

In der nachfolgenden Ertragsanalyse sind alle wesentlichen Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Ergebniswirkung der Veränderungen zum Vorjahr dargestellt:

### ERTRAGSANALYSE

| in Mio €   | 1.1.2019 bis<br>30.6.2019 | 1.1.2018 bis<br>30.6.2018 | ERGEBNIS-<br>AUSWIRKUNG |
|--|---------------------------|---------------------------|-------------------------|
| Zinsüberschuss <sup>1</sup>                                | + 157,9                   | + 160,9                   | - 3,0                   |
| Provisionssaldo  | - 46,9                    | - 29,1                    | - 17,8                  |
| Personalaufwendungen                                       | - 58,6                    | - 57,0                    | - 1,6                   |
| Andere Verwaltungsaufwendungen                             | - 117,7                   | - 113,1                   | - 4,6                   |
| Dienstleistungsergebnis                                    | + 16,6                    | + 17,8                    | - 1,2                   |
| <b>Teilbetriebsergebnis</b>                                | <b>- 48,7</b>             | <b>- 20,5</b>             | <b>- 28,2</b>           |
| Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen | - 5,1                     | - 2,5                     | - 2,6                   |
| Risikovorsorge <sup>2</sup>                                | + 74,0                    | + 62,2                    | + 11,8                  |
| <b>Betriebsergebnis</b>                                    | <b>+ 20,2</b>             | <b>+ 39,2</b>             | <b>- 19,0</b>           |
| Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen       | 0,0                       | 0,0                       | 0,0                     |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>                                | <b>+ 20,2</b>             | <b>+ 39,2</b>             | <b>- 19,0</b>           |
| Steuern  | - 5,5                     | - 17,3                    | + 11,8                  |
| <b>Periodenüberschuss</b>                                  | <b>+ 14,7</b>             | <b>+ 21,9</b>             | <b>- 7,2</b>            |

1 Einschließlich der laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen.

2 Einschließlich des Bewertungsergebnisses aus Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und Wertpapieren des Anlagevermögens.

Das andauernde Niedrigzinsumfeld mit einem noch weiter rückläufigen Zinsniveau im ersten Halbjahr 2019 hat sich auf den Zinsüberschuss belastend ausgewirkt. Der Zinsüberschuss der Wüstenrot Bausparkasse AG lag mit 157,9 (Vj. 160,9) Mio € leicht unter Vorjahresniveau.

Die Zinserträge verringerten sich insbesondere als Folge des Niedrigzinsniveaus um 25,3 Mio € auf 340,7 Mio € im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018. Dabei entwickelten sich die Zinserträge aus den kollektiven und außerkollektiven Baufinanzierungen der Wüstenrot Bausparkasse AG aufgrund des zunehmenden Anteils neuer Darlehensstarife rückläufig. Die Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren sowie Schuldscheindarlehen und Namenstiteln verringerten sich insbesondere aufgrund eines niedrigeren Bestands.

Die Zinsaufwendungen sanken analog zur Entwicklung der Zinserträge um 22,3 Mio € auf 182,8 Mio € deutlich.

Die Zinsaufwendungen für die kollektiven Bauspareinlagen einschließlich der Bonusverzinsung konnten wie bereits in den Vorperioden durch den stetig steigenden Anteil neuer Tarifgenerationen gesenkt werden. Hier macht sich das fortgesetzte Bestandsmanagement des kollektiven Vertragsbestands positiv bemerkbar. Des Weiteren reduzierten sich die Zinsaufwendungen der für die Zinsbuchsteuerung eingesetzten Zinsderivate.

Der negative Provisionssaldo erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich um - 17,8 Mio € auf - 46,9 Mio €. Wesentliche Ursache für diese Entwicklung ist eine Korrektur von in Vorjahren zu hoch vereinnahmten Provisionserträgen im Bauspargeschäft. Das um

diesen Effekt bereinigte Provisionsergebnis aus dem Bauparneugeschäft blieb auf Vorjahresniveau. Das übrige Provisionsergebnis entwickelte sich aufgrund des gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 stark gestiegenen Baufinanzierungsneugeschäfts und damit analog zur Neugeschäftsentwicklung höheren Provisionsaufwendungen negativ.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich leicht um 1,6 Mio € auf 58,6 Mio € aufgrund eines planmäßig höheren Personalbestands.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen einschließlich der Abschreibungen auf Sachanlagen nahmen um 4,6 Mio € auf 117,7 Mio € zu. Dieser Anstieg ist auf höhere regulatorische Beiträge wie z. B. die Bankenabgabe zurückzuführen sowie auf gestiegene Aufwendungen für die Entwicklung des neuen Kernbanksystems, das perspektivisch zu einer deutlich verbesserten IT-Infrastruktur der Wüstenrot Bausparkasse AG führen soll und eine Investition in die Zukunft darstellt.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen reduzierten sich auf 0,3 (Vj. 0,6) Mio €.

Das Dienstleistungsergebnis von 16,6 (Vj. 17,8) Mio € enthält den Saldo aus von der Wüstenrot Bausparkasse AG vereinnahmten Vergütungen für Dienstleistungen an andere Konzernunternehmen und Mieterträgen aus der Vermietung von Außendienstgeschäftsstellen. Des Weiteren enthält diese Position die Erlöse aus dem Verkauf der Kundenzeitschrift „Mein Eigenheim“ und der Verrechnung sonstiger betrieblicher Aufwendungen aus der Leistungsverrechnung anderer Konzerngesellschaften für von der Wüstenrot Bausparkasse AG empfangene Dienstleistungen.

Der Verwaltungsaufwand inklusive des Dienstleistungsergebnisses sowie den Abschreibungen auf Sachanlagen gehört zu den bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Wüstenrot Bausparkasse AG. Er betrug zum ersten Halbjahr 2019 159,7 (Vj. 152,3) Mio €.

Das saldierte Ergebnis der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um - 2,6 Mio € auf -5,1 Mio €. Der Rückgang in dieser Position ist insbesondere auf niedrigere Auflösungen aus Rückstellungen zurückzuführen.

Die Risikovorsorge beläuft sich auf 74,0 (Vj. + 62,2) Mio € und setzt sich aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft, dem Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve sowie dem Ergebnis aus Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren zusammen.

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft hat sich gegenüber dem Vorjahr vor Effekten aus der Dotierung von Vorsorgereserven leicht rückläufig entwickelt. Die Risikovorsorge

im Baufinanzierungsgeschäft ist aufgrund des unverändert guten Immobilienmarktes auf niedrigem Niveau verblieben.

Das weiterhin positive Risikovorsorgeergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve sowie der Finanzanlagen hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode rückläufig entwickelt. Es setzt sich im Wesentlichen aus Veräußerungsgewinnen und dem negativen stichtagsbezogenen Bewertungsergebnis zusammen. Die vor dem Hintergrund der Zinsbuchsteuerung durchgeführten Kapitalmarkttransaktionen führten im Vergleich zur Vorjahresperiode zu niedrigeren positiven Veräußerungserfolgen als noch im ersten Halbjahr 2018. Das weiterhin negative Bewertungsergebnis sowohl der Wertpapiere des Liquiditätsbestands als auch des Anlagebestands blieb hingegen auf Vorjahresniveau.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf 20,2 (Vj. 39,2) Mio € und liegt damit um 19,0 Mio € unter dem Vorjahresergebnis. In der Berichtsperiode ergibt sich ein laufender Ertragssteueraufwand von 5,5 (Vj. 17,4) Mio €.

Die Wüstenrot Bausparkasse AG wies zum 30. Juni 2019 ein Ergebnis nach Steuern (Periodenüberschuss) von 14,7 (Vj. 21,9) Mio € aus.

## **Vermögenlage**

Die Bilanzsumme erhöhte sich im ersten Halbjahr 2019 um rund 0,2 Mrd € auf 27,6 Mrd €.

Auf der Aktivseite ist der leichte Anstieg bei der Bilanzsumme insbesondere auf die Erhöhung des Bestands an Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten über 0,4 Mrd € als Folge des deutlich gestiegenen Neugeschäfts zurückzuführen. Die anderen Forderungen an Kunden nahmen im ersten Halbjahr 2019 um 0,3 Mrd € zu.

Auf der Passivseite erhöhten sich insbesondere die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten um 0,3 Mrd € aufgrund höherer Abgrenzungen für Finanzinstrumente. Die in den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesenen Bauspareinlagen stiegen ebenfalls im Berichtszeitraum um 0,2 Mrd € auf 18,4 Mrd €. Damit stellen die Bauspareinlagen unverändert den bedeutendsten Bestandteil im Refinanzierungsmix der Wüstenrot Bausparkasse AG dar. Die anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden verringerten sich um 0,2 Mrd €, darunter die außerkollektiven Spareinlagen. Die emittierten Inhaber- und Namenspfandbriefe runden die Refinanzierungsbasis als weiteren wesentlichen Bestandteil ab.

Der Bestand an Inhaber- und Namenspfandbriefen verringerte sich bedingt durch Fälligkeiten geringfügig um 0,1 Mrd € auf einen Buchwert von knapp 2,0 Mrd € und ist in den Positionen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (0,3 Mrd €), Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (0,9 Mrd €) sowie Verbriefte Verbindlichkeiten (0,8 Mrd €) enthalten. Der Bestand an Tagesgeldeinlagen belief sich auf 1,9 Mrd €, was einem Rückgang von knapp 0,1 Mrd €

seit Jahresbeginn entspricht. Da auf Sonderkonditionen bewusst verzichtet wurde, war in der Planung ein höherer Bestandsrückgang erwartet worden. Die sonstigen Spareinlagen lagen bei 0,4 Mrd €.

Das bilanziell ausgewiesene Eigenkapital der Wüstenrot Bausparkasse AG betrug zum Stichtag 815,0 Mio €. Darin enthalten ist der Bilanzgewinn von 97,4 Mio € inklusive des Halbjahresgewinns von 14,7 Mio €.

Zum 30. Juni 2019 weist die Wüstenrot Bausparkasse AG eine aufsichtsrechtliche Gesamtkapitalquote von 19,5% (Vj.-Ende 18,9%) und eine Kernkapitalquote von 17,1% (Vj.-Ende 16,4%) aus. Die Eigenkapitalanforderungen wurden im Berichtszeitraum stets eingehalten.

Die Vermögenslage der Wüstenrot Bausparkasse AG ist unverändert stabil und geordnet.

### Finanzlage

Die wichtigste Finanzierungsquelle der Wüstenrot Bausparkasse AG sind unverändert die kollektiven Bauspareinlagen. Die Sparleistungen der Bausparer liegen im ersten Halbjahr 2019 mit 1,4 Mrd € leicht unter Vorjahresniveau. Aufgrund des niedrigeren Darlehensbestands nahmen die Tilgungsleistungen auf kollektive Bauspardarlehen um 7,2% auf 356 Mio € ab. Im Ergebnis ergibt sich aus dem Bausparkollektiv ein Netto-Mittelzufluss von 284 Mio €.

Für den Fall unerwarteter kurzfristiger Liquiditätsabflüsse steht ein Portfolio hochliquider und notenbankfähiger Wertpapiere von rund 3,4 Mrd € zur Verfügung. Diese Papiere können für eine mittel- bis langfristige Refinanzierung unter Berücksichtigung von Bewertungsabschlägen (sog. Haircuts) herangezogen werden.

Die im Jahr 2017 als erste Bausparkasse in Deutschland erhaltene Pfandbrieflizenz rundet das Refinanzierungsspektrum der Wüstenrot Bausparkasse AG ab und ermöglicht im Vergleich zu unbesicherten Geldaufnahmen eine Liquiditätsbeschaffung zu günstigen Konditionen. Im Berichtszeitraum hat die Wüstenrot Bausparkasse AG einen Pfandbrief mit einem Nominalvolumen von 20,0 Mio € neu begeben. Der Hypothekendeckungsstock weist eine hohe Überdeckung aus, sodass ein Sicherheitspolster besteht. Aufgrund der erstklassigen Qualität des Hypothekendeckungsstocks werden die Hypothekendarlehen der Wüstenrot Bausparkasse AG unverändert mit dem höchsten Rating eingestuft.

Bei unserer Anlagepolitik achten wir unverändert darauf, das zu vergebende Anlagevolumen am Kapitalmarkt breit zu streuen und mit den Kreditinstituten langfristige Geschäftsbeziehungen zu unterhalten.

Die Liquiditätsplanung der Wüstenrot Bausparkasse AG stellte die Liquidität und die Refinanzierung im Berichtszeitraum jederzeit sicher.

Die nach der europäischen Eigenmittelverordnung (CRR, Capital Requirements Regulations) ermittelte Liquidity Coverage Ratio (LCR), die das Verhältnis des Bestands als erstklassig eingestufte Aktiva zum gesamten Nettoabfluss der nächsten 30 Tage darstellt (auch Mindestliquiditätsquote genannt), lag im Berichtszeitraum zwischen 285,5% und 380,7%. Die zum 30. Juni 2019 ausgewiesene Kennziffer von 337,6% übertrifft die gesetzliche Mindestgröße von 100,0% deutlich.

Die Finanzlage der Wüstenrot Bausparkasse AG ist unverändert stabil und geordnet.

## Chancen- und Risikobericht

### Chancenbericht

Die Wüstenrot Bausparkasse AG verfolgt als Teil der W&W-Gruppe das Ziel, Chancen frühestmöglich zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu ihrer Realisierung anzustoßen.

Das Chancenmanagement ist Bestandteil unseres ganzheitlichen unternehmerischen Steuerungsansatzes. Es orientiert sich eng an unserer Geschäftsstrategie mit Fokus auf kundenorientiertes Handeln und nachhaltige Wertorientierung. Dabei beurteilen wir Markt- und Umfeldszenarien und befassen uns mit der internen Ausrichtung unseres Produktportfolios, den Kostentreibern sowie weiteren kritischen Erfolgsfaktoren. Durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken nutzen wir unsere Marktchancen, um so den Mehrwert für unsere Stakeholder zu steigern.

Die in unserem Geschäftsbericht 2018 dargestellten Chancen haben sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 nicht wesentlich verändert, sodass wir in diesem Zusammenhang auf diesen verweisen.

### Risikobericht

#### Risikomanagement

Die im Geschäftsbericht 2018 dargestellten Ziele und Grundsätze des Risikomanagements finden zum Stichtag 30. Juni 2019 in der Wüstenrot Bausparkasse AG weiterhin Anwendung. Die geplanten Weiterentwicklungen der Risikomodelle und Risikosteuerungsprozesse werden kontinuierlich weiterverfolgt. Darin inbegriffen sind unter anderem die Anpassung an neue und sich wandelnde regulatorische Anforderungen, die Weiterentwicklung der Risikotragfähigkeitskonzepte sowie Prozess- und Datenoptimierungen.

Die Aufbau- und Ablauforganisation unseres Risikomanagements entspricht den im Geschäftsbericht 2018 erläuterten Strukturen.

Wie im Geschäftsbericht 2018 dargestellt, hat die Wüstenrot Bausparkasse AG Ende 2018 zum Erwerb der Aachener Bausparkasse AG einen Kaufvertrag abgeschlossen. Gegenwärtig wird der Kontrollübergang im Laufe des Geschäftsjahres 2019 erwartet. Ab dem Kontrollübergang auf die Wüstenrot Bausparkasse AG wird die Aachener Bausparkasse AG als Beteiligung im Risikomanagementsystem berücksichtigt.

## Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wird im Kapitel Geschäftsumfeld dieses Halbjahresfinanzberichts erläutert.

Hinsichtlich der erwarteten Entwicklung wird auf den Prognosebericht verwiesen.

Im Rahmen der Risikostrategie strebt die Wüstenrot Bausparkasse AG eine ökonomische Risikotragfähigkeitsquote (Verhältnis von Risikodeckungsmasse zu Risikokapitalbedarf) von über 125 % an (bei einem Konfidenzniveau von 99,9 %). Die Berechnungen weisen zum Stichtag 30. Juni 2019 eine oberhalb dieser Zielquote liegende Risikotragfähigkeit aus.

## Aktuelle Risikolage

Die im Geschäftsbericht 2018 dargestellten Risikobereiche sind zum Stichtag 30. Juni 2019 unverändert gültig:

- Marktpreisrisiken,
- Adressrisiken,
- Operationelle Risiken,
- Geschäftsrisiken,
- Liquiditätsrisiken.

Aktuelle risikorelevante Entwicklungen werden in unserem Risikomanagementsystem regelmäßig und anlassbezogen aufgegriffen sowie in turnusmäßigen beziehungsweise Ad-hoc-Sitzungen des Risk Boards hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Risikolage beurteilt. Wesentliche Änderungen oder veränderte Rahmenbedingungen aufgrund interner und externer Einflussfaktoren sehen wir im Vergleich zum Risikobericht im Lagebericht 2018 in folgenden Risikobereichen:

### Marktpreisrisiken

Das fortdauernde Niedrigzinsumfeld stellt die Bausparkassen branchenweit weiterhin vor besonders hohe Herausforderungen. Bei Zinssenkungen reagieren lang laufende Verpflichtungen mit stärkeren Wertänderungen als kürzer laufende zinsensitive Kapitalanlagen. Die Folge sind sinkende ökonomische Eigenmittel, die auch die Risikotragfähigkeit belasten. Bei einem anhaltend niedrigen Zinsniveau bestehen weiterhin Ergebnisrisiken, da die Neu- und Wiederanlagen nur zu niedrigeren Zinsen erfolgen können, gleichzeitig aber die bisher zugesagten Zinssätze bzw. Zinsverpflichtungen gegenüber den Kunden erfüllt werden müssen.

Nach wie vor bestehen zunehmende Unsicherheiten aus den geopolitischen Krisen und Entwicklungen (insbesondere aus der Entwicklung Nah- und Fernost, der EU-Staatsverschuldung und dem Brexit), die zu Verwerfungen an den Finanzmärkten führen könnten, sowie ein sich abschwächendes konjunkturelles Umfeld, das von Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Weltkonjunktur (z. B. aufgrund der US-Handelspolitik) geprägt ist.

Die im Geschäftsbericht 2018 für den Risikobereich „Marktpreisrisiko“ dargestellten Ziele und Risikosteuerungsmaßnahmen sind weiterhin gültig.

### Adressrisiken

Zur strategischen Absicherung von Ausfallrisiken aus Kapitalanlagen ist die Bonitätsstruktur des Kapitalanlageportfolios der Wüstenrot Bausparkasse AG weiterhin konservativ an Anlagen im Investmentgrade-Bereich ausgerichtet. Ausfallrisiken aus dem Kundenkreditgeschäft werden durch eine sorgfältige Auswahl der Kreditnehmer beschränkt.

Im ersten Halbjahr 2019 trübte sich der Konjunkturausblick ein. Für die Adressrisiken im Kundenkreditgeschäft wird von einem konstanten Risiko mit leichten Schwankungen, jedoch keinen signifikanten Änderungen ausgegangen. Aufgrund der weiterhin vorhandenen Unsicherheit in Bezug auf den Brexit sowie die Staatschulden in Italien sind Downgrades nicht auszuschließen, welche sich auf das Adressrisiko Eigengeschäft auswirken können.

Die im Geschäftsbericht 2018 für den Risikobereich „Adressrisiko“ dargestellten Ziele und Risikosteuerungsmaßnahmen sind weiterhin gültig.

### Operationelle Risiken

Die im Geschäftsbericht 2018 für den Risikobereich „Operationelle Risiken“ dargestellten Ziele und Risikosteuerungsmaßnahmen sind weiterhin gültig.

### Geschäftsrisiken

Geschäftsrisiken ergeben sich im Rahmen der allgemeinen Geschäftstätigkeit der W&W-Gruppe inklusive der neuen Geschäftsmodelle sowie aus Veränderungen im Branchenumfeld. Darüber hinaus können aus ungünstigen Entwicklungen des politischen, wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfelds weitere, gegebenenfalls signifikante, Risikopotenziale entstehen.

Die Ertragslage der Wüstenrot Bausparkasse AG wird weiterhin durch das andauernde Niedrigzinsumfeld und die unverändert anspruchsvolle Marktsituation für das Bauspar- und Baufinanzierungsneugeschäft geprägt. Durch die strategische Fokussierung als Baufinanzierungsanbieter und die weitere Ausrichtung der Marke Wüstenrot auf das Thema „Wohnen“ sind wichtige Voraussetzungen für künftiges Wachstum geschaffen.

Die Strategieumsetzung in der W&W-Gruppe erfolgt im Rahmen von „W&W Besser!“. Dabei steht die digitale Transformation in allen Segmenten im Vordergrund. Entsprechend umfassend ist „W&W Besser!“ aufgestellt. Die W&W-Gruppe hat ihre „W&W Besser!“-Projekte im ersten Halbjahr 2019 vorangetrieben.

### Liquiditätsrisiken

Die Wüstenrot Bausparkasse AG verfügt über eine breite Refinanzierungsbasis. Neben Bauspareinlagen und außer-kollektiven Kundeneinlagen bilden Pfandbriefe und gedeckte Geldaufnahmen die wichtigsten Refinanzierungsquellen.

Die im Geschäftsbericht 2018 für den Risikobereich „Liquiditätsrisiko“ dargestellten Ziele und Risikosteuerungsmaßnahmen sind weiterhin gültig.

### Zusammenfassung

Auch im ersten Halbjahr war für die Wüstenrot Bausparkasse AG trotz des erneut rückläufigen Zinsniveaus stets eine ausreichende ökonomische und normative Risikotragfähigkeit gegeben. Gemäß unseres ökonomischen Risikotragfähigkeitsmodells verfügen wir über ausreichend Risikodeckungsmasse, um die eingegangenen Risiken mit einem hohen Konfidenzniveau bedecken zu können. Darüber hinaus zeigt die Kapitalplanung der normativen Perspektive die Tragfähigkeit innerhalb des Planungshorizonts. Hinsichtlich der Bewertung des Gesamtrisiko profils der Wüstenrot Bausparkasse AG wird auf den Lagebericht 2018 verwiesen.

Die Wüstenrot Bausparkasse AG verfügt über ein Risikomanagementsystem, das dazu geeignet ist, die bestehenden und absehbaren künftigen Risiken rechtzeitig zu erkennen und zu bewerten.

Die Ratingagentur S&P bewertet im Rahmen des Unternehmensratings auch das Risikomanagement der W&W-Gruppe. Im Juli 2019 hat S&P die Ratings der W&W-Kerngesellschaften bestätigt. Die Bestätigung spiegelt unter anderem auch die positive Einschätzung des Risikomanagementsystems der W&W-Gruppe wider, insbesondere in Bezug auf die implementierten Risikokontrollen sowie das strategische Risikomanagement.

## Prognosebericht

Dieser Halbjahresfinanzbericht baut auf der Prognose des Geschäftsberichts 2018 für die Wüstenrot Bausparkasse AG auf. Sofern wir auf Grundlage der Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres über neuere Erkenntnisse verfügen, haben wir nachfolgend unsere Einschätzung für das Gesamtjahr 2019 aktualisiert.

Wir gehen für das Gesamtjahr 2019 davon aus, dass das Ergebnis nicht wie prognostiziert ansteigt, unter anderem aufgrund der Anfangsinvestitionen in die Anbindung der neuen Vertriebspartner und des deutlich gesunkenen Zinsniveaus.

Chancen und Risiken stellen insbesondere die Entwicklung der Zinsen dar. Des Weiteren könnten die Entwicklungen der Kapitalmärkte, der Konjunktur oder des politischen Umfelds die Bausparkasse positiv und negativ beeinflussen. Zusätzliche Chancen bieten der Kauf der Aachener Bausparkasse AG und den damit verbundenen Vertriebswegen, die strategische Ausrichtung sowie weitere Kostenoptimierungen. Weitere Risiken ergeben sich aus möglichen Adressausfällen und erhöhten regulatorischen oder gesetzlichen Anforderungen.

### Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht der Wüstenrot Bausparkasse AG und insbesondere der Prognosebericht enthalten zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen.

Diese vorausschauenden Angaben stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum heutigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden und als wesentlich bewerteten Informationen getroffen wurden. Sie können mit bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und Unsicherheiten, aber auch mit Chancen verbunden sein. Die Vielzahl von Faktoren, die die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beeinflussen, kann dazu führen, dass die tatsächlichen von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Eine Gewähr kann die Gesellschaft für die zukunftsgerichteten Angaben daher nicht übernehmen. Eine Verpflichtung, Zukunftsaussagen an die tatsächlichen Ergebnisse anzupassen und zu aktualisieren, besteht nicht.



# Wüstenrot Bausparkasse AG

## Halbjahresabschluss

### Bilanz

#### AKTIVA

| in Tsd €                                   | 30.6.2019  | 30.6.2019  | 31.12.2018   |
|--|------------|------------|--------------|
| <b>1. Barreserve</b>                       |            |            |              |
| a) Kassenbestand                           | 2          |            | 2            |
| b) Guthaben bei Zentralnotenbanken         | 60 516     |            | 63 310       |
| Darunter: bei der Deutschen Bundesbank     | 60 516     |            | (63 310)     |
| c) Guthaben bei Postgiroämtern             | 276        |            | 273          |
|  |            | 60 794     | 63 585       |
| <b>2. Forderungen an Kreditinstitute</b>   |            |            |              |
| 2.1 Kommunkalkredite                       | 753 883    |            | 751 888      |
| 2.2 Andere Forderungen                     | 2 640 949  |            | 2 607 425    |
| Darunter: täglich fällig                   | 63 933     |            | (89 287)     |
| gegen Beleihung von Wertpapieren           | -          |            | (-)          |
|  |            | 3 394 832  | 3 359 313    |
| <b>3. Forderungen an Kunden</b>            |            |            |              |
| 3.1 Forderungen aus dem Bauspargeschäft    |            |            |              |
| a) Baudarlehen                             |            |            |              |
| aa) aus Zuteilungen (Bauspardarlehen)      | 1 718 106  |            | 1 771 874    |
| ab) zur Vor- und Zwischenfinanzierung      | 11 934 343 |            | 11 563 074   |
| ac) sonstige                               | 150 199    |            | 174 692      |
|  | 13 802 648 |            | 13 509 640   |
| Darunter: durch Grundpfandrechte gesichert | 11 706 529 |            | (11 456 405) |
| 3.2 Forderungen aus dem Pfandbriefgeschäft |            |            |              |
| a) Hypothekendarlehen                      | 5 575 333  |            | 5 602 599    |
| 3.3 Kommunkalkredite                       | 455 485    |            | 451 845      |
| 3.4 Andere Forderungen                     | 387 276    |            | 89 251       |
| Darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren | -          |            | (-)          |
|  |            | 20 220 742 | 19 653 335   |

## PASSIVA

| in Tsd €   | 30.6.2019  | 30.6.2019  | 31.12.2018  |
|--|------------|------------|-------------|
| <b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>   |            |            |             |
| 1.1 Verbindlichkeiten aus dem Bauspargeschäft  |            |            |             |
| a) Bauspareinlagen   | 13 137     |            | 10 785      |
| Darunter:  |            |            |             |
| auf gekündigte Verträge  | -          |            | (-)         |
| auf zugeteilte Verträge  | -          |            | (-)         |
| 1.2 Verbindlichkeiten aus dem Pfandbriefgeschäft   |            |            |             |
| a) Begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe   | 315 860    |            | 314 533     |
| 1.3 Sonstige Verbindlichkeiten   | 1 194 580  |            | 1 176 290   |
| Darunter:  |            |            |             |
| täglich fällig   | 6 857      |            | (964)       |
| zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen<br>an den Darlehensgeber ausgehändigte<br>Hypotheken-Namenspfandbriefe | -          |            | (-)         |
| und öffentliche Namenspfandbriefe  | -          |            | (-)         |
|  |            | 1 523 577  | 1 501 608   |
| <b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>   |            |            |             |
| 2.1 Verbindlichkeiten aus dem Bauspargeschäft  |            |            |             |
| a) Einlagen aus dem Bauspargeschäft und<br>Spareinlagen  |            |            |             |
| aa) Bauspareinlagen  | 18 415 094 |            | 18 188 713  |
| Darunter:  |            |            |             |
| auf gekündigte Verträge  | 15 808     |            | (12 150)    |
| auf zugeteilte Verträge  | 2 047      |            | (1 917)     |
| Zinsboni   | 63 701     |            | (65 548)    |
| ab) Spareinlagen mit vereinbarter<br>Kündigungsfrist von 3 Monaten   | 119 669    |            | 123 032     |
|  | 18 534 763 |            | 18 311 745  |
| 2.2 Verbindlichkeiten aus dem Pfandbriefgeschäft   |            |            |             |
| a) Begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe   | 944 271    |            | 963 085     |
| 2.3 Sonstige Verbindlichkeiten   | 2 740 000  |            | 2 935 176   |
| Darunter:  |            |            |             |
| täglich fällig   | 2 378 131  |            | (2 486 800) |
| mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist   | 361 869    |            | (448 376)   |
| Darlehensgeber ausgehändigte<br>Hypotheken-Namenspfandbriefe   | -          |            | (-)         |
| und öffentliche Pfandbriefe  | -          |            | (-)         |
|  |            | 22 219 034 | 22 210 006  |

## AKTIVA (FORTSETZUNG)

| in Tsd €   | 30.6.2019 | 30.6.2019         | 31.12.2018        |
|--|-----------|-------------------|-------------------|
| <b>4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>  |           |                   |                   |
| a) Anleihen und Schuldverschreibungen  |           |                   |                   |
| aa) von öffentlichen Emittenten  | 2 238 847 |                   | 2 446 968         |
| Darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank   | 2 238 847 |                   | (2 446 968)       |
| ab) von anderen Emittenten   | 1 551 897 |                   | 1 685 078         |
| Darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank   | 852 130   |                   | (1 403 660)       |
|  | 3 790 744 |                   | 4 132 046         |
| b) Eigene Schuldverschreibungen  | 311       |                   | 215               |
| Nennbetrag:  | 300       |                   | (200)             |
|  |           | 3 791 055         | 4 132 261         |
| <b>5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>   |           | 372               | 372               |
| <b>6. Beteiligungen</b>  |           | 38                | 25                |
| Darunter:  |           |                   |                   |
| an Kreditinstituten  | -         |                   | (-)               |
| an Finanzdienstleistungsinstituten   | -         |                   | (-)               |
| <b>7. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>   |           | 51                | 51                |
| Darunter:  |           |                   |                   |
| an Kreditinstituten  | -         |                   | (-)               |
| an Finanzdienstleistungsinstituten   | -         |                   | (-)               |
| <b>8. Treuhandvermögen</b>   |           | 37                | 45                |
| Darunter: Treuhandkredite  | 37        |                   | (45)              |
| <b>9. Immaterielle Anlagewerte</b>   |           |                   |                   |
| a) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 340       |                   | 416               |
|  |           | 340               | 416               |
| <b>10. Sachanlagen</b>   |           | 2 602             | 2 281             |
| <b>11. Sonstige Vermögensgegenstände</b>   |           | 22 550            | 21 351            |
| <b>12. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  |           |                   |                   |
| a) Aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft  | 112 119   |                   | 119 199           |
| b) Andere  | 40 886    |                   | 44 356            |
|  |           | 153 005           | 163 555           |
| <b>13. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>   |           | 1 491             | 1 375             |
| <b>SUMME DER AKTIVA</b>  |           | <b>27 647 909</b> | <b>27 397 965</b> |

## PASSIVA (FORTSETZUNG)

| in Tsd €   | 30.6.2019 | 30.6.2019         | 31.12.2018        |
|--|-----------|-------------------|-------------------|
| <b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>                       |           |                   |                   |
| a) Begebene Schuldverschreibungen                            |           |                   |                   |
| aa) Hypothekendarlehen                                       | 786 550   |                   | 835 189           |
| ab) Sonstige Schuldverschreibungen                           | 20 653    |                   | 82 042            |
|  |           | 807 203           | 917 231           |
| <b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>                          |           | 37                | 45                |
| Darunter: Treuhandkredite                                    | 37        |                   | (45)              |
| <b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>                         |           | 30 681            | 25 918            |
| <b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                         |           |                   |                   |
| a) Aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft                  | 8 456     |                   | 7 273             |
| b) Andere  | 474 084   |                   | 147 050           |
|  |           | 482 540           | 154 323           |
| <b>7. Rückstellungen</b>                                     |           |                   |                   |
| a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 129 087   |                   | 124 304           |
| b) Steuerrückstellungen                                      | 6 974     |                   | 35 041            |
| c) Andere Rückstellungen                                     | 1 081 843 |                   | 1 069 070         |
|  |           | 1 217 904         | 1 228 415         |
| <b>7.a Fonds zur baupartechnischen Absicherung</b>           |           | 75 728            | 75 728            |
| <b>8. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>                      |           | 185 950           | 193 886           |
| <b>9. Genusssrechtskapital</b>                               |           | 2 073             | 2 280             |
| Darunter: vor Ablauf von 2 Jahren fällig                     | -         |                   | (-)               |
| <b>10. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>                  |           | 288 200           | 288 200           |
| <b>11. Eigenkapital</b>                                      |           |                   |                   |
| a) Eingefordertes Kapital                                    |           |                   |                   |
| Gezeichnetes Kapital   | 171 016   |                   | 171 016           |
| abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen         | -         |                   | -                 |
| b) Kapitalrücklage   | 511 482   |                   | 511 482           |
| c) Gewinnrücklagen   |           |                   |                   |
| ca) Andere Gewinnrücklagen                                   | 35 040    |                   | 35 040            |
| d) Bilanzgewinn/-verlust                                     | 97 444    |                   | 82 787            |
|  |           | 814 982           | 800 325           |
| <b>SUMME DER PASSIVA</b>                                     |           | <b>27 647 909</b> | <b>27 397 965</b> |
| <b>1. Andere Verpflichtungen</b>                             |           |                   |                   |
| a) Unwiderrufliche Kreditzusagen                             |           | 1 241 591         | 1 111 070         |

# Gewinn- und Verlustrechnung

| in Tsd €   | 1.1.2019 bis<br>30.6.2019 | 1.1.2019 bis<br>30.6.2019 | 1.1.2019 bis<br>30.6.2019 | 1.1.2018 bis<br>30.6.2018 | 1.1.2018 bis<br>30.6.2018 |
|--|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
| <b>1. Zinserträge aus</b>  |                           |                           |                           |                           |                           |
| a) Kredit- und Geldmarktgeschäften   |                           |                           |                           |                           |                           |
| aa) Bauspardarlehen  | 29 686                    |                           |                           | 31 415                    |                           |
| ab) Vor- und<br>Zwischenfinanzierungskrediten  | 142 462                   |                           |                           | 148 831                   |                           |
| ac) Sonstigen Baudarlehen  | 2 383                     |                           |                           | 8 893                     |                           |
| ad) Hypothekendarlehen   | 83 118                    |                           |                           | 90 605                    |                           |
| ae) Sonstigen Kredit- und<br>Geldmarktgeschäften   | 38 231                    |                           |                           | 41 663                    |                           |
| Darunter:<br>originäre Zinserträge           40 431<br>negative Zinserträge         - 2 200      |                           |                           |                           | (43 844)<br>(- 2 181)     |                           |
|  | 295 880                   |                           |                           | 321 407                   |                           |
| b) festverzinslichen Wertpapieren und<br>Schuldbuchforderungen                                   | 44 771                    |                           |                           | 44 581                    |                           |
|  |                           | 340 651                   |                           |                           | 365 988                   |
| <b>2. Zinsaufwendungen</b>   |                           |                           |                           |                           |                           |
| a) für Bauspareinlagen   | - 147 929                 |                           |                           | - 159 565                 |                           |
| b) Andere Zinsaufwendungen   | - 34 854                  |                           |                           | - 45 545                  |                           |
| darunter:<br>originäre Zinsaufwendungen       - 36 663<br>negative Zinsaufwendungen        1 809 |                           | - 182 783                 |                           | (- 49 880)<br>(4 335)     | - 205 110                 |
|  |                           |                           | 157 868                   |                           | 160 878                   |
| <b>3. Laufende Erträge aus</b>   |                           |                           |                           |                           |                           |
| a) Aktien und anderen nicht<br>festverzinslichen Wertpapieren                                    |                           | 4                         |                           | 9                         |                           |
|  |                           |                           | 4                         |                           | 9                         |
| <b>4. Provisionserträge</b>  |                           |                           |                           |                           |                           |
| a) aus Vertragsabschluss und Vermittlung   | 47 013                    |                           |                           | 58 371                    |                           |
| b) aus der Darlehensregelung nach Zuteilung  | 10                        |                           |                           | 16                        |                           |
| c) aus Bereitstellung und Bearbeitung von<br>Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten              | 15                        |                           |                           | 16                        |                           |
| d) Andere Provisionserträge  | 43 300                    |                           |                           | 42 781                    |                           |
|  |                           | 90 338                    |                           |                           | 101 184                   |
| <b>5. Provisionsaufwendungen</b>   |                           |                           |                           |                           |                           |
| a) Provisionen für Vertragsabschluss<br>und -vermittlung   | - 108 316                 |                           |                           | - 101 237                 |                           |
| b) Andere Provisionsaufwendungen   | - 28 947                  |                           |                           | - 29 034                  |                           |
|  |                           | - 137 263                 |                           |                           | - 130 271                 |
|  |                           |                           | - 46 925                  |                           | - 29 087                  |

| in Tsd €  | 1.1.2019 bis<br>30.6.2019 | 1.1.2019 bis<br>30.6.2019 | 1.1.2019 bis<br>30.6.2019 | 1.1.2018 bis<br>30.6.2018 | 1.1.2018 bis<br>30.6.2018 |
|---|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
| <b>6. Sonstige betriebliche Erträge</b>   |                           |                           | 21 840                    |                           | 25 409                    |
| <b>7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>  |                           |                           |                           |                           |                           |
| a) Personalaufwand  |                           |                           |                           |                           |                           |
| aa) Löhne und Gehälter  | - 48 243                  |                           |                           | - 46 864                  |                           |
| ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für<br>Altersversorgung und für Unterstützung  | - 10 370                  |                           |                           | - 10 161                  |                           |
| Darunter: für Altersversorgung  | - 2 158                   |                           |                           | (- 2 343)                 |                           |
|   |                           | - 58 613                  |                           | - 57 025                  |                           |
| b) Andere Verwaltungsaufwendungen   |                           | - 117 357                 |                           | - 112 567                 |                           |
|   |                           |                           | - 175 970                 |                           | - 169 592                 |
| <b>8. Abschreibungen und Wertberichtigungen<br/>auf immaterielle Anlagewerte und<br/>Sachanlagen</b>  |                           |                           | - 323                     |                           | - 568                     |
| <b>9. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>  |                           |                           | - 10 363                  |                           | - 10 080                  |
| <b>10. Erträge aus Zuschreibungen zu<br/>Forderungen und bestimmten Wertpapieren<br/>sowie aus der Auflösung von<br/>Rückstellungen im Kreditgeschäft</b> |                           |                           | 24 106                    |                           | 49 841                    |
| <b>11. Erträge aus Zuschreibungen zu<br/>Beteiligungen, Anteilen an verbundenen<br/>Unternehmen und wie Anlagevermögen<br/>behandelten Wertpapieren</b>   |                           |                           | 49 936                    |                           | 12 382                    |
| <b>12. ERGEBNIS DER NORMALEN<br/>GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>   |                           |                           | 20 173                    |                           | 39 192                    |
| <b>13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>   |                           |                           | - 5 542                   |                           | - 17 373                  |
| <b>14. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten<br/>9 ausgewiesen</b>  |                           |                           | 27                        |                           | 38                        |
| <b>15. PERIODENÜBERSCHUSS</b>   |                           |                           | <b>14 658</b>             |                           | <b>21 857</b>             |

# Eigenkapitalspiegel

| in Tsd €                  | Stand<br>1.1.2019 | Ausschüttungen<br>für das Geschäfts-<br>jahr 2018 | Einstellungen in<br>Rücklagen/Entnah-<br>men aus Rücklagen | Perioden-<br>überschuss | Stand<br>30.6.2019 |
|---------------------------|-------------------|---|--|-------------------------|--------------------|
| <b>Eigenkapital</b>       |                   |   |  |                         |                    |
| a) Gezeichnetes Kapital   | 171 016           | -   | -  | -                       | 171 016            |
| b) Kapitalrücklage        | 511 482           | -   | -  | -                       | 511 482            |
| c) Gewinnrücklagen        |                   |   |  |                         |                    |
| Andere Gewinnrücklagen    | 35 040            | -   | -  | -                       | 35 040             |
| d) Bilanzgewinn /-verlust | 82 787            | -   | -  | 14 657                  | 97 444             |
| <b>SUMME</b>              | <b>800 325</b>    | <b>-</b>  | <b>-</b>   | <b>14 657</b>           | <b>814 982</b>     |

# Verkürzter Anhang

## Grundlagen des Halbjahresabschlusses

Der Halbjahresabschluss der Wüstenrot Bausparkasse AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) sowie unter Beachtung des Aktiengesetzes (AktG), der besonderen Vorschriften des Gesetzes über Bausparkassen (BauSparkG), der Verordnung zum Schutz der Gläubiger von Bausparkassen (BausparkV), der besonderen Vorschriften des Pfandbriefgesetzes (PfandBG) sowie der Empfehlungen des Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS 16) aufgestellt. Der Zwischenabschluss ist Bestandteil des Halbjahresfinanzberichts im Sinne der Vorschriften des §115 WpHG.

Wesentliche Veränderungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber den dargestellten Vergleichszahlen sind in unseren Erläuterungen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens im Lagebericht dargestellt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Zwischenabschluss der Wüstenrot Bausparkasse AG zum 30. Juni 2019 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet wie im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018.

## Erläuterungen zur Bilanz<sup>1</sup>

### Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Wüstenrot Bausparkasse AG betrug zum 30. Juni 2019 27,6 Mrd €. Die Veränderungen der einzelnen Bilanzpositionen gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2018 sind in nachfolgender Bewegungsbilanz dargestellt:

### VERÄNDERUNGEN DER AKTIVA

| in Mio €  | 1.1.2019 bis<br>30.6.2019 |
|---|---------------------------|
| Barreserve  | - 3                       |
| Forderungen an Kreditinstitute                                | 36                        |
| Forderungen an Kunden   | 567                       |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | - 341                     |
| Sonstige Vermögensgegenstände                                 | 1                         |
| Rechnungsabgrenzungsposten                                    | - 10                      |
| <b>SUMME</b>  | <b>250</b>                |

<sup>1</sup> Vorjahresangaben für Bilanzpositionen bezogen auf den Stichtag 31. Dezember 2018.

## VERÄNDERUNGEN DER PASSIVA

| in Mio €                                     | 1.1.2019 bis<br>30.6.2019 |
|--|---------------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 22                        |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden           | 9                         |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                 | - 110                     |
| Sonstige Verbindlichkeiten                   | 5                         |
| Rechnungsabgrenzungsposten                   | 328                       |
| Rückstellungen                               | - 11                      |
| Nachrangige Verbindlichkeiten                | - 8                       |
| Genussrechtskapital                          | -                         |
| Eigenkapital                                 | 15                        |
| <b>SUMME</b>                                 | <b>250</b>                |

### Forderungen an Kunden

Der Bestand an Forderungen aus Abschlussgebühren wurde in Höhe von 10,0 Mio € aufgrund von in Vorjahren fehlerhaft aktivierten Forderungen korrigiert.

Die Forderungen an Kunden beinhalten im Wesentlichen Bau- und Hypothekendarlehen in Höhe von 19,4 (Vj. 19,2) Mrd €.

### Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die Wüstenrot Bausparkasse AG hat in ihrem Anlagevermögen Schuldverschreibungen im Bestand, für die eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB aufgrund der definierten Durchhaltestrategie bis zur Endfälligkeit unterblieben ist. Bonitätsbedingte Gründe für eine dauerhafte Wertminderung sind nicht erkennbar. Bei einem Buchwert von 60,0 (Vj. 773,7) Mio € beträgt der Zeitwert dieser Finanzanlagen zum 30. Juni 2019 58,9 (Vj. 752,1) Mio €.

### Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Bausparkasse hält in ihrem Anlagevermögen Rentenfondsanteile mit einem Buchwert von 0,4 (Vj. 0,4) Mio €. Dabei handelt es sich um einen börsenfähigen und börsennotierten Publikumsfonds.

Es wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB vorgenommen. Bonitätsbedingte Gründe für eine dauerhafte Wertminderung sind nicht erkennbar. Der Zeitwert dieser Finanzanlagen betrug zum 30. Juni 2019 insgesamt 0,5 (Vj. 0,5) Mio €.

### Rückstellungen

Mit Wirkung zum 30. April 2017 hat die Bausparkasse einen wesentlichen Teil ihrer Pensionsverpflichtungen auf einen durch das Versicherungsaufsichtsgesetz regulierten Pensionsfonds ausgelagert. Bei den auf den Pensionsfonds überführten Pensionsverpflichtungen handelt es sich um mittelbare Altersversorgungsverpflichtungen für die gemäß Artikel 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB ein Ansatzwahlrecht besteht. Von diesem Wahlrecht wurde Gebrauch gemacht, woraus eine erhebliche Verringerung der Pensionsrückstellungen resultiert.

Die Auslagerung der Versorgungsverpflichtungen auf den Pensionsfonds wurde zur Absicherung und Finanzierung der Pensionsansprüche und als Reaktion auf die handelsbilanziellen Belastungen aufgrund der Niedrigzinsphase durchgeführt.

Für die in den Pensionsfonds überführten Verpflichtungen haftet die Bausparkasse weiterhin subsidiär nach § 1 Abs. 1 S. 3 BetrAVG.

Rückstellungen für mittelbare Pensionsverpflichtungen werden gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht gebildet.

Aus der Ausfinanzierung von Altersversorgungsverpflichtungen über den Pensionsfonds resultieren am Bilanzstichtag Fehlbeträge i. H. v. 45,0 Mio € (Unterdeckung bezogen auf den notwendigen Erfüllungsbetrag der Versorgungsverpflichtungen nach § 340a Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB), für die gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB keine Rückstellungen passiviert wurden.

## Eigenkapital

Das Grundkapital von 171,0 Mio € ist eingeteilt in 73 585 341 nennwertlose Stückaktien.

## Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2019 bestehen keine Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen.

## Verbundene Unternehmen (Angaben nach § 3 RechKredV)

### FORDERUNGEN AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN

| in Tsd €                       | 30.6.2019     | 31.12.2018    |
|--------------------------------|---------------|---------------|
| Forderungen an Kreditinstitute | -             | 54 426        |
| Forderungen an Kunden          | 10 717        | 13 364        |
| <b>SUMME</b>                   | <b>10 717</b> | <b>67 790</b> |

### VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

| in Tsd €                                     | 30.6.2019      | 31.12.2018     |
|--|----------------|----------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | -              | 80 179         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden           | 86 157         | 126 388        |
| Nachrangige Verbindlichkeiten                | 31 641         | 30 754         |
| <b>SUMME</b>                                 | <b>117 798</b> | <b>237 321</b> |

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung<sup>2</sup>

### Provisionserträge

In den Provisionserträgen sind Aufwendungen aus einer Korrektur in laufender Rechnung in Höhe von 10,0 Mio € von in Vorjahren fehlerhaft verbuchten Erträgen aus Abschlussgebühren enthalten.

In den anderen Provisionserträgen sind vor allem Gebühren nach den Allgemeinen Bedingungen für Bausparverträge sowie Provisionen aus Vermittlungsleistungen im Rahmen von Kooperations- und Geschäftsbesorgungsverträgen enthalten.

### Provisionsaufwendungen

Die anderen Provisionsaufwendungen enthalten Provisionen für Vermittlungsleistungen Dritter im Rahmen von Kooperations- und Geschäftsbesorgungsverträgen.

<sup>2</sup> Vorjahresangaben für GuV-Positionen bezogen auf den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2018.

## Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen Erträge aus für Konzerngesellschaften erbrachte Dienstleistungen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen.

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich überwiegend zusammen aus Aufwandsverrechnungen mit Konzerngesellschaften für empfangene Dienstleistungen sowie aus Aufwendungen aus der saldierten erfolgswirksamen Darstellung der Altersvorsorgeverpflichtungen und der hierfür bestehenden Deckungswerte gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB.

## Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft

Von der Möglichkeit der Verrechnung gemäß § 32 RechKredV wurde Gebrauch gemacht.

## Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere

Von der Möglichkeit der Verrechnung gemäß § 33 RechKredV wurde Gebrauch gemacht.

## Sonstige Angaben

### Anteilsbesitz

Die auf die Metzler Pensionsfonds AG übertragenen Versorgungsverpflichtungen sowie die zur Erfüllung der Verpflichtungen zugeordneten Deckungsmittel qualifizieren grundsätzlich als Tochter-Zweckgesellschaft der Wüstenrot Bausparkasse AG nach § 340i Absatz 2 Satz 1 i. V. m. § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung der Tochter-Zweckgesellschaft für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage besteht gemäß § 290 Abs. 5 i. V. m. § 296 Abs. 2 HGB keine Verpflichtung zur handelsrechtlichen Konzernrechnungslegung.

Würde die Wüstenrot Bausparkasse AG – bezogen auf die Tochter-Zweckgesellschaft – von dem Einbeziehungswahlrecht keinen Gebrauch machen, so wären in dem dann aufzustellenden handelsrechtlichen Konzernabschluss der Wüstenrot Bausparkasse AG die Deckungsmittel (handelsrechtliches Deckungsvermögen), bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert, und Pensionsverpflichtungen (Deckungsrückstellungen), bewertet mit den geschäftszweigspezifischen Wertansätzen bei dem nichtversicherungsförmigen Pensionsfonds, sowie die damit zusammenhängenden zu verrechnenden Aufwendungen und Erträge der Tochter-Zweckgesellschaft zu verrechnen. Die unverrechneten Werte sind den nachfolgenden Übersichten zu entnehmen. Die Bewertung des Fondsvermögens erfolgte zu Marktpreisen bei börsennotierten Finanzinstrumenten und zu Buchwerten bei Forderungen und Verbindlichkeiten.

## Übersicht zu den unverrechneten Aktiva und Passiva

in Tsd €

|   |         |
|---|---------|
| Unverrechnetes Pensionsvermögen zu Marktwerten                      | 293 314 |
| Davon:  |         |
| Schuldverschreibungen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 254 218 |
| Forderungen   | 37 249  |
| Derivate  | 2 057   |
| Verbindlichkeiten   | - 210   |
| Unverrechnete Deckungsrückstellungen                                | 338 291 |

## Übersicht zu den unverrechneten Erträgen und Aufwendungen

in Tsd €

|   |          |
|---|----------|
| Unverrechnete Aufwendungen in der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen | - 16 241 |
| Davon:  |          |
| Zinsaufwand der Deckungsrückstellungen  | - 16 234 |
| Zinsaufwand des Pensionsvermögens   | - 7      |
| Unverrechnete Erträge in der Position Sonstige betriebliche Erträge           | 8 859    |
| Davon:  |          |
| Wertzuwachs des Pensionsvermögens   | 8 859    |

Die seit 1985 in Liquidation befindliche Miethaus und Wohnheim GmbH i. L., Ludwigsburg, die sich zu 100% im Besitz der Wüstenrot Bausparkasse AG befindet, ist von untergeordneter Bedeutung.

### Derivative Finanzinstrumente

Das Volumen der derivativen Finanzinstrumente beträgt zum 30. Juni 2019:

| in Tsd €                            | Nominalbetrag     | Marktwert<br>inkl. anteiliger<br>Zinsen |
|-------------------------------------|-------------------|---|
| <b>Zinsbezogene Geschäfte</b>       |                   |   |
| Zinsswaps                           | 13 858 246        | - 512 441                               |
| <b>DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE</b> | <b>13 858 246</b> | <b>- 512 441</b>                        |

Bei den derivativen Finanzinstrumenten der Wüstenrot Bausparkasse AG handelt es sich ausschließlich um Geschäfte, die zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos eingesetzt werden. Die Bewertung erfolgt durch eine theoretische Kursermittlung unter Zugrundelegung einer marktgerechten Swap-Renditekurve. Besicherte Derivate werden mit dem sogenannten Multi-Curve-Ansatz (OIS-Discounting) bewertet.

Durch das Halten festverzinslicher Wertpapiere unterliegt die Wüstenrot Bausparkasse AG dem Risiko zinsentwicklung induzierter Kursschwankungen dieser Grundgeschäfte. Durch Abschluss von Zinsswaps und die Bildung von Bewertungseinheiten nach § 254 HGB wird das Zinsänderungsrisiko aus der Wertentwicklung der Grundgeschäfte (ohne Absicherung des Bonitätsrisikos) abgesichert. Der wirksame Teil des abgesicherten Risikos wird bilanziell nach der Einfrierungsmethode abgebildet.

Die übrigen zinsbezogenen Derivate sind der Aktiv-Passiv-Steuerung zugeordnet. Sie werden ausschließlich zur Reduzierung des auf Gesamtbankebene gesteuerten Zinsänderungsrisikos eingesetzt und im Rahmen der verlustfreien Bewertung des Bankbuchs nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 n.F. berücksichtigt.

## Aufsichtsrat

### **Jürgen A. Junker, Vorsitzender**

Vorsitzender des Vorstands  
Wüstenrot & Württembergische AG

### **Christoph Seeger<sup>1</sup>, Stellvertretender Vorsitzender**

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats  
Wüstenrot Bausparkasse AG, Standort Ludwigsburg

### **Dr. Thomas Altenhain**

Selbstständiger Unternehmensberater

### **Mario Cariboni<sup>1</sup>**

(ab 12. April 2019)  
Leiter Rechnungswesen  
Wüstenrot Bausparkasse AG

### **Thomas Eigenthaler**

Bundsvorsitzender  
Deutsche Steuergewerkschaft

### **Georg Englert**

Rechtsanwalt  
GRUB Bahmann Rechtsanwaltpartnerschaft mbB

### **Prof. Dr. Silvia Föhr**

Professorin für Personalwirtschaftslehre an der  
Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig

### **Bernd Kästner<sup>1</sup>**

(bis 12. April 2019)  
Leiter Mahnung und Vollstreckung  
Wüstenrot Bausparkasse AG

### **Petra Knodt<sup>1</sup>**

Bausparkassenangestellte  
Vorsitzende des Betriebsrats  
Wüstenrot Bausparkasse AG, Standort Bad Vilbel

### **Hans Peter Lang**

Mitglied der Geschäftsführung  
W&W Asset Management GmbH

### **Christian Miska<sup>1</sup>**

(ab 12. April 2019)  
Gewerkschaftssekretär  
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di  
Bezirk Stuttgart

### **Sandra Rosenberger-Eisele<sup>1</sup>**

(bis 12. April 2019)  
Bausparkassenangestellte  
Mitglied des Betriebsrats  
Wüstenrot Bausparkasse AG, Standort Ludwigsburg

### **Andreas Rothbauer<sup>1</sup>**

Vorsitzender des Betriebsrats  
Wüstenrot Bausparkasse AG, Standort Ludwigsburg

### **Susanne Ulshöfer<sup>1</sup>**

Mitglied des Betriebsrats  
Wüstenrot Bausparkasse AG, Standort Ludwigsburg

<sup>1</sup> Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter

## Vorstand

### **Bernd Hertweck, Vorsitzender**

Vertrieb, Operations, Nichtrisikorelevantes Kreditgeschäft, Bausparen

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Jahr 2019:  
V-Bank AG, München, Stellvertretender Vorsitzender

### **Matthias Bogk**

(ab 1. Juli 2019)

Bausparmathematik, Risikorelevantes Kreditgeschäft, Mahnung und Vollstreckung, Risikocontrolling

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Jahr 2019:  
keine

### **Dr. Michael Gutjahr**

Finanzen, Personal, Controlling

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Jahr 2019:  
Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG, Stuttgart, Vorsitzender  
Karlsruher Lebensversicherung AG, Karlsruhe  
W&W Informatik GmbH, Ludwigsburg, Vorsitzender

### **Jürgen Steffan**

(bis 30. Juni 2019)

Bausparmathematik, Risikorelevantes Kreditgeschäft, Mahnung und Vollstreckung, Risikocontrolling

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Jahr 2019:  
Württembergische Krankenversicherung AG, Stuttgart, Stellvertretender Vorsitzender  
Wüstenrot stavební spořitelna a.s., Prag, Vorsitzender  
Wüstenrot hypoteční banka a.s., Prag, Vorsitzender

## **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter<sup>2</sup>**

Im Jahresdurchschnitt (bezogen auf die vergangenen vier Quartale) beschäftigte die Wüstenrot Bausparkasse AG 1 680 (Vj. 1 684) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 1 107 (Vj. 1 110) in Vollzeit und 573 (Vj. 575) in Teilzeit. Bezogen auf Arbeitskapazitäten ohne Auszubildende waren dies 1 362 (Vj. 1 340) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 1 017 (Vj. 1 002) in Vollzeit und 345 (Vj. 338) in Teilzeit.

## **Nachtragsbericht gemäß § 285 Nr. 33 HGB**

Seit dem Stichtag 30. Juni 2019 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

<sup>2</sup> Vorjahresangaben beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember 2018.

# Wüstenrot Bausparkasse AG

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Halbjahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Ludwigsburg, den 9. August 2019

Der Vorstand



Bernd Hertweck



Dr. Michael Gutjahr



Matthias Bogk

# Wüstenrot Bausparkasse AG

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Wüstenrot Bausparkasse Aktiengesellschaft, Ludwigsburg

Wir haben den verkürzten Halbjahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalpiegel sowie verkürztem Anhang – und den Zwischenlagebericht der Wüstenrot Bausparkasse Aktiengesellschaft, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Halbjahresabschlusses und des Zwischenlageberichts nach dem entsprechend angewendeten Deutschen Rechnungslegungsstandard für Halbjahresfinanzberichterstattung (DRS 16) liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Halbjahresabschluss und dem Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Halbjahresabschlusses und des Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Halbjahresabschluss und der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit dem DRS 16 aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Halbjahresabschluss und der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit dem DRS 16 aufgestellt worden sind.

Stuttgart, den 9. August 2019

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Eisele  
Wirtschaftsprüfer



Immesberger  
Wirtschaftsprüfer



# Wüstenrot Bausparkasse AG

## Impressum und Kontakt

### Herausgeber

#### Wüstenrot Bausparkasse AG

71630 Ludwigsburg  
Telefon 07141 16-0  
[www.wuestenrot.de](http://www.wuestenrot.de)

#### Satz

W&W Service GmbH, Stuttgart

#### Produktion

Inhouse mit FIRE.sys

### Investor Relations

Dieser Geschäftsbericht sowie weitere Finanzberichte der W&W-Gruppe stehen Ihnen auch im Internet unter [www.ww-ag.com/publikationen](http://www.ww-ag.com/publikationen) zur Verfügung.

#### Kontakt:

E-Mail: [ir@ww-ag.com](mailto:ir@ww-ag.com)